

Beschreibung

Ein Lad(i)*yfest ist ein unkommerzielles Kulturfestival mit dem Ziel einen Rahmen für Frauen* zu schaffen in dem sie sich vernetzen, weiterentwickeln, bilden und über unterschiedliche Formen von Diskriminierung austauschen können. Die Idee entwickelte sich um die Jahrtausendwende aus der Riot Grrrl Bewegung und wurde zuerst 2000 in Olympia (USA) umgesetzt. Seitdem folgten rund um den Globus vergleichbare Veranstaltungen.

Vom 13.-15. Oktober wollen wir in Freiburg die Tradition fortführen und eine feministische Gegenöffentlichkeit zur hegemonialen Geschlechterordnung schaffen. Wir werden uns in unserer Vielseitigkeit zeigen und das verbreitete Bild von geschlechtstypischem weiblichem Verhalten um schweißende, rappende, selbstbestimmte und ungezogene Frauen* erweitern. Wir wollen uns den patriarchalischen Begriff „Lady“ wiederaneignen und neu besetzen. Dabei sollen auf kreative und künstlerische Art und Weise Normen aufgebrochen werden und ein Raum für Mehrgeschlechtlichkeit entstehen. Wir erwarten ein Festival voll aktivistisch-feministischer Praxis, an dem Heteronormativität und das binäre Geschlechtersystem ad absurdum geführt werden, da es auf so viele von uns nicht zutrifft – und wir das zeigen.

Feste Zusagen haben wir bereits für folgende Veranstaltungen/Workshops:

- Der fette Widerstand (Frankfurt) – Riots not Diets
- Lesung – SchwarzRund
- feministische Knastkritik
- Frauenbewegung in Rojava
- Elternschaft
- Rollerderby
- Selbstverteidigung
- Djaning
- Rampenbau
- Messerschleifen
- Siebdruck
- Tattoo

Geplant ist außerdem eine Party im SlowClub am Samstag mit Konzerten und DJanes. Kochen werden voraussichtlich die Maulwürfe.

Für die Organisation haben sich im Oktober 2016 ca. 25 Frauen* zusammengeschlossen und wir erwarten ungefähr 200 Teilnehmende. Die Trägerschaft hat das Feministische Zentrum Freiburg e.V. übernommen.

Weitere Infos gibt es auf <http://ladyfestfr2017.blogspot.eu/>

Finanzplan

AUSGABEN

Verwendungszweck/Betrag in Euro

Raummieten/1000

Mietnebenkosten/200

Mietkosten Soundanlage/150

Honorare für Workshopleiterinnen*/3000 (5,2% = 156 Euro)

Gagen/1000 (5,2% = 52 Euro)

Fahrtkosten für Workshopleiterinnen*/2000

Fahrtkosten für Darbietenden* des kulturellen Abendprogramms/500

Andere Transportkosten/300

Verpflegungskosten für Workshopleiterinnen*/500

Verpflegungskosten für Darbietenden* des kulturellen Abendprogramms/500

Öffentlichkeitsarbeit/300
Verbrauchsmaterialien/200
Versicherung/350
Workshopmaterialien/500
Honorare für Übersetzerinnen*/500

Gesamt: 12000 Euro

Ohne Künstler*sozialabgaben: 11792 Euro

FINANZIERUNGSPLAN

Beim StuRa beantragte Summe: 3000 Euro

Wir rechnen mit Teilnahmebeiträgen und Spenden während des Festes von ca. 2000 Euro.

Am Donnerstag den 13.07.2017 fand eine Soliparty statt.

Weitere Finanzanträge haben wir eingereicht bei:

Kosmetikunternehmen Lush, Fonds Soziokultur (Absage erhalten), Treuhandstiftung GLS-Bank, Hannchen-Mehrzweck-Stiftung, Antonio-Amadeo-Stiftung, Wohnprojekt SuSi e.V.

Bewilligt wurden erst 500 Euro.